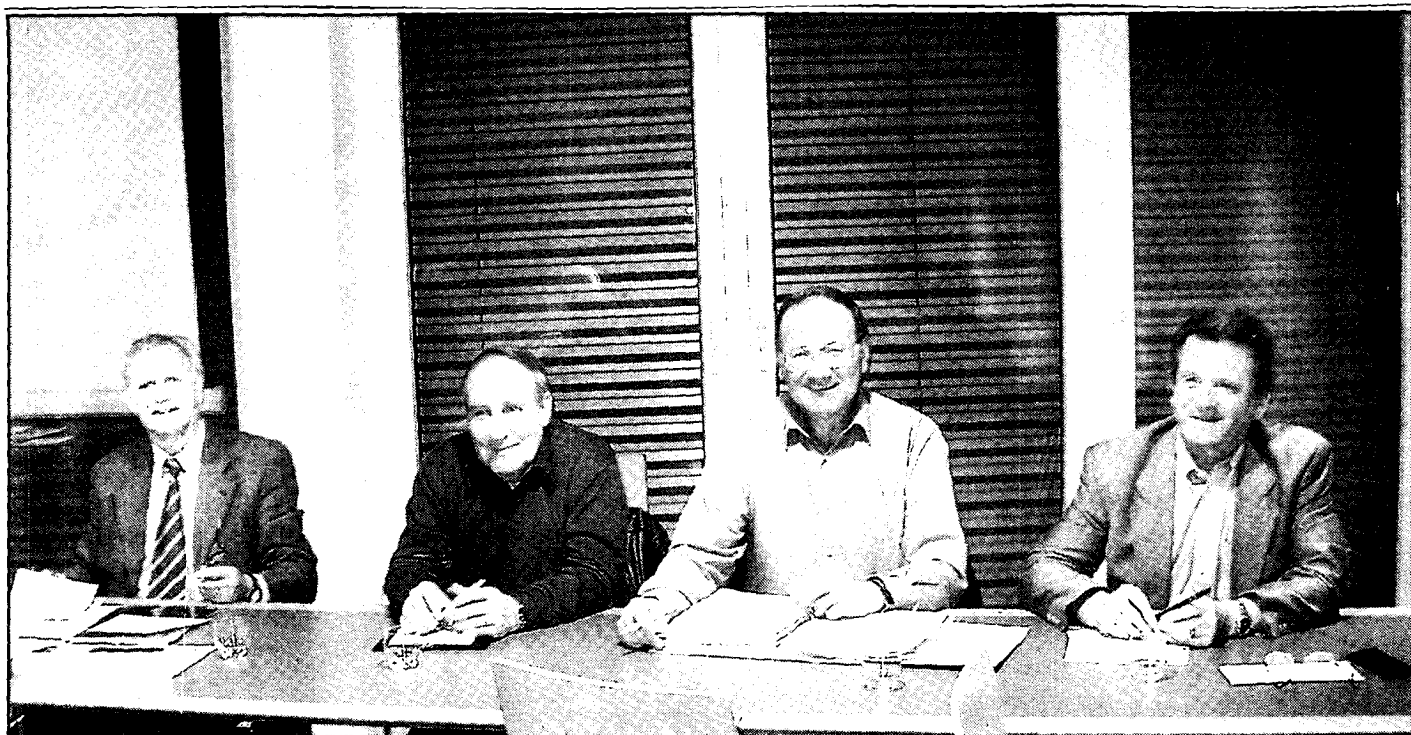




Sie setzen sich für die kulturellen Ziele von «Iischärs Agaaru» ein (von links): Präsident Herbert Dirren; Familienchronist German Lötscher; Kassier Albert Tscherry; Vizepräsident Arthur Meichtry.

«Iischärs Agaaru» ist sehr aktiv

Zur GV eines kulturellen Dorfvereins

Agarn. — Unter der Leitung von Präsident Herbert Dirren fand am vergangenen Dienstagabend im Saal des neuen Gemeindehauses die ordentliche Generalversammlung der Vereinigung «Iischärs Agaaru» statt. Der vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Verein hat inzwischen zahlreiche kulturell wichtige Werke verwirklicht.

Ziel von «Iischärs Agaaru» ist die Erhaltung, Sicherung und auch Publikation von Dokumenten und Gegenständen, die für die Dorfgeschichte Bedeutung haben. Nachdem schon 1992 eine 470 Seiten starke Monographie zur jüngeren Geschichte von Agarn erschien, ist nun eine Familienchronik in Bearbeitung. Sie wird auch neuere und interessante Erkenntnisse

zur Geschichte des «Schattendorfes» enthalten.

Kapelle und «Millenniumskreuz»

Aus der Rechnungslegung durch Kassier Albert Tscherry ging hervor, dass die durch die Renovation der Dorfkapelle aufgelaufene Schuld bald amortisiert sein wird. Diese Kapelle, deren Türe die Jahrzahl 1679 zeigt, erfüllt heute als Bet- und Aufbahrungsraum eine wichtige Aufgabe. Über dieses grosse Werk hinaus errichtete der kulturelle Agarner Verein kürzlich zum Jahrtausendwechsel ein «Millenniumskreuz» oberhalb des Dorfes. Das Kreuz, das bei bestimmten Anlässen, unter anderem bei Todesfällen im Dorfe, leuchtet, soll, wie Präsident Dirren unterstrich, noch besser zugänglich gemacht werden. Es trägt die Inschrift: «Schutz, Frieden, Dank». Ein weiteres

kulturelles Projekt, das der Ausführung harret, betrifft übrigens die Restaurierung des alten Kalkofens an der Territoriums-grenze gegen Turtmann.

Geschichte und Archiv

Im Rahmen der erwähnten, von German Lötscher erarbeiteten Familienchronik Agarn, aber auch bei der Niederschrift der vorausgehenden Monographie von Agarn, ist viel Material angefallen, das dringend einer fachgerechten Archivierung bedarf. Die Suche nach einem zweckmässigen geschichtlichen Archiv und Lager, in das z. B. auch das bestehende Pfarrarchiv sicher eingebracht werden könnte, geht weiter. Es besteht ferner die Absicht, die wichtigen, in den beiden Dorfbränden nicht vernichteten Häuser mit einer Plakette kenntlich zu machen. Ausserdem laufen Verhandlungen, ein Marienbild aus Agarn, das jetzt in der Kapelle

Thel hängt, an seinen angestammten Ort zurückzuführen. Ein wertvolles geschichtliches Dokument überreichte an dieser GV Armin Noti aus Eisten, Nefte des einstigen Dorfpfarrers Xaver Noti. Es war dies ein Fotoalbum zum Pfarrempfang 1943 in Agarn und die dazugehörige bischöfliche Ernennungsurkunde von Pfarrer Noti.

Zum Abschluss der GV erläuterte Staatsarchivar Hans Robert Ammann die bekannte Volkszählung von 1703 (= Status animarum), die Agarn damals eine Bevölkerung von 99 Personen bescheinigte. Heute zählt Agarn an die 800 Einwohner. Die aktive Vereinigung «Iischärs Agaaru» arbeitet eng mit den vielen anderen Dorfvereinen zusammen, die sich für die wirtschaftliche, insbesondere touristische, aber auch für die kulturell-geistige Entwicklung der Dorfgemeinschaft engagieren. ag.

W/B, 29.3.02/2